



Buffet für ein Esszimmer, von J. Gruber. (Aus, La Lorraine“).

en frêne du Japon, se détachent en haut relief les grandes ombelles aux tiges nerveuses, aux bouquets plantureux, aux feuilles souples et molles qui servent à la décoration de la base; tandis que les gracieuses climacites descendent du haut, d'abord gravées dans l'émail violet d'un cristal à deux couches, puis marquées sur les panneaux de frêne. A la partie inférieure s'étale un parterre de cyclamens. Les cadres des trois feuilles sont restés simples partout où la construction l'exigeait, mais leurs montants extérieurs se sont végétalisés selon la mode propre aux ombellifères dont ils empruntent en quelques endroits les nervures et les nœuds, avec l'insertion caractéristique des feuilles. La forme générale est très heureuse, élégante sans affecterie et habilement composée comme distribution.

EINE MODERNE KUNSTGEWERBESCHULE

Von Prof. Dr. LEITSCHUH (Schluss)

Vergl. Heft I, Seite 16—20 und Heft V, Seite 88—94.

Die Heranziehung tüchtiger Modelleure war von Anfang an eine Hauptaufgabe der Schule. Und die Art der Ausbildung, welche den Keramikern zuteil wird, hat auch die Erfolge der Einzelnen in der Ausübung ihres Berufes gewährleistet. In der Modellierklasse wird vor allem das Modellieren von Ornamenten nach Gypsmodellen und Zeichnungen der verschiedenen Stilarten betrieben, besonders aber wird auch hier der unmittelbare Anschluss an die Natur gesucht. Blätter,

Blumen, Früchte, Gemüse, Muscheln, Tiere u. s. w. werden als Vorbilder benutzt. Diese Unterweisung empfangen Kunstschlosser, Kunstschreiner und Goldschmiede. Das figürliche Modellieren wird dann nach Naturabgüssen, Büsten, Reliefs geübt. Das lebende Modell wird für die Herstellung von Reliefs, Masken und Büsten verwendet. Studienköpfe und Akte nach der Natur sind als die höchste Stufe zu bezeichnen, auf welche der Schüler sich in der Modellierklasse emporzuringen hat. Dem Ziele